

X W W 29.9.11

Liberaler Runde

Traurige Stimmung in der Alten Villa

HIRSCHBERG. Gedrückte Stimmung herrschte unter den Anwesenden der Liberalen Runde in der Alten Villa. Die aktuellen Wahlergebnisse oder Äußerungen des Parteivorsitzenden wollte man eher nicht kommentieren. „Jeder hackt auf Rösler herum, zahlen will aber niemand, wenn Garantien eingelöst werden müssen“, machte der ein oder andere Liberale seinem Frust Luft.

Mehr Basisdemokratie

Zu Gast war Claudia Felden, Mitglied des Landesvorstandes und des Kreistages. Diese legte in einer Diskussion ihren Standpunkt dar: Eine rückhaltlose Unterstützung Griechenlands, wie dies seitens der SPD und der Grünen gefordert werde, sei seitens der FDP nicht gewollt. Des Weiteren erläuterte sie Aktuelles aus der Parteiarbeit im Land und im Bezirk Kurpfalz. Derzeit beschäftige sich eine Strukturkommission mit Anträgen auf Satzungsänderungen. Diese sollen für mehr Basisdemokratie sorgen. So wolle man prüfen, ob der Parteichef zukünftig von den Mitgliedern direkt gewählt werden solle. In einer Grundsatzkommission sollen Vorschläge zur Gestaltung des Programmes erarbeitet werden. Eine Arbeitsgruppe „Kommunalpolitik“ prüfe Möglichkeiten zur Verbesserung der Vernetzung von kommunalen Mandatsträgern. Felden sprach sich anschließend klar für das Projekt „Stuttgart 21“ aus und befürwortete die Einbeziehung der Bürger durch einen Volksentscheid. Zudem berichtete sie über den Wahlkampf im Land. So seien Themen wie Bildung und Energiepolitik wichtig gewesen. Sie erläuterte anhand eines „Bildungshauses“ in Gauangeloch, wie Kindergartenkindern der Übergang zur Grundschule erleichtert werden könne. Den Beschluss über die Erhöhung der Grunderwerbssteuer von drei auf fünf Prozent bezeichnete sie als familienfeindlich und als falsches Signal, da diese Maßnahme gerade junge Familien treffe. *kle*